

Die ausdrückliche Zustimmung des Reichstages hat Ludwig also in diesem Punkt nicht erlangt. Zum anderen zeigt die Verordnung, die sich im übrigen ohne Zweifel an „Fidem catholicam“ anlehnt, einen bedeutamen Unterschied zu den Frankfurter Erklärungen vom 6. August: Die Formel *electus in imperatorem* wurde vom Kaiser nicht mehr aufgegriffen.

Der Kurie blieben die Vorstöße Ludwigs nicht unbekannt. Mathias von Neuenburg, der im Auftrage des Straßburger Bischofs reiste, brachte die Beschlüsse von Rhens und Frankfurt wohl noch im August an den päpstlichen Hof. Eine offizielle Gesandtschaft des Kaisers übermittelte nach der Koblenzer Tagung alle in der Schrift des Nicolaus Minorita gesammelten Dokumente nach Avignon⁵⁸). Benedikt XII. ließ sich jedoch durch diese Nachrichten aus dem Reich nicht erschüttern, sondern bestand nach wie vor darauf, daß Ludwig *dimisso dicto titulo imperiali* in Avignon unter Vorlage seines Wahldekrets um Approbation nachsuche⁵⁹).

In einem Schreiben vom 23. Januar 1339 ließ er Ludwig wissen, daß er dessen Anordnungen gegen das Interdikt scharf verurteile: *Tu tamen . . . statuta de facto fecisse . . . his diebus praeteritis diceris, per quae, licet nulla tibi esset vel sit attributa quomodolibet autoritas super hoc vel potestas, praedictos processus habitos et sententias promulgatas contra te . . . dixisti . . . fore nullos, quamquam nulli homini . . . liceat se de iis, quae per Romanum pontificem maxime super iis, quae ad iudicium spectant ecclesiae, ordinantur, intrromittere . . .*⁶⁰). An der Kurie war dem Kaiser also kein Erfolg beschieden.

In Deutschland dagegen erreichte Ludwig sein Ziel im März 1339 — nunmehr auf dem Höhepunkt seiner Macht — auf dem Reichstag zu Frankfurt⁶¹). Nicht nur, daß sich jetzt auch Johann von Böhmen zum

⁵⁸) Mathias von Neuenburg (wie Anm. 48) S. 158 u. Nikolaus Minorita (wie Anm. 48) S. 608; vgl. hierzu C. Müller (wie Anm. 9) S. 103 u. 144 f. und E. E. Stengel (wie Anm. 25) S. 170 und 178 f.

⁵⁹) Vgl. das amtl. Verzeichnis der von Ludwig d. B. zu bekennden Vergehen gegen die Kirche, Nova Alamanniae (wie Anm. 9) Nr. 597, S. 407 ff.

⁶⁰) O. Raynaldi-G. D. Mansi, *Annales ecclesiastici* 6 (1750) § 2 ad annum 1339, S. 157 = J. M. Vidal, Benoît XII (1334—1342), *Lettres closes et patentes* (Bibl. des Écoles françaises d'Athènes et de Rome, 3. ser., 1913—1950, Sp. 635 f., Nr. 2183. In den Worten Benedikts klingen deutlich die *Canones Patet profecto* und *Nemo iudicabit* (Decr. Grat. C. 9 q. 3 cc. 10, 13) an.

⁶¹) Zu diesem Reichstag vgl. E. E. Stengel (wie Anm. 25) S. 174 ff.; Liste der Teilnehmer bei H. Lieberich (wie Anm. 3) S. 214 Anm. 103 e).